



CORRECTIV

Recherchen für die
Gesellschaft

Auswertung der Ergebnisse der Schmerzmittel-Umfrage von CORRECTIV

Vollständige Ergebnisse der Recherche und weiteres Material auf
www.pillenkick.de und auf den Social-Media-Kanälen von CORRECTIV.

a) Allgemeine Informationen	<u>S.2</u>
b) Allgemeine Ergebnisse der Umfrage	<u>S.3</u>
c) Schmerzmitteleinnahme	<u>S.4</u>
d) Einschätzung von Gerd Glaeske (Gesundheitswissenschaftler, Universität Bremen)	<u>S.7</u>

a) Allgemeine Informationen

ZEITRAUM DER UMFRAGE: Dezember 2019 bis März 2020

AUTOREN:

CORRECTIV (Jonathan Sachse, Arne Steinberg)
in Kooperation mit ARD-Dopingredaktion

UNTERSTÜTZUNG:

- ARD-Dopingredaktion
- Prof. Dr. Joachim Kunert, Prof. Dr. Andreas Groll (TU Dortmund)
- Prof. Dr. Gerd Glaeske (Universität Bremen)

FÜR RÜCKFRAGEN:

Jonathan Sachse jonathan.sachse@correctiv.org / 0151 285 966 09
Arne Steinberg arne.steinberg.fm@correctiv.org / 0176 821 305 57

VERIFIZIERTE ANTWORTEN: 1142 Teilnehmer und Teilnehmerinnen

METHODISCHES VORGEHEN:

Wir haben die Teilnehmenden über verschiedene Wege erreicht. Zu Anfang bestand die Akquise darin, über Social Media für die Teilnahme an der Umfrage zu werben. Dafür haben wir die CORRECTIV-internen Kanäle Facebook, Twitter und Instagram benutzt. Im weiteren Verlauf haben wir dann proaktiv Vereinsvertreter und -vertreterinnen aus den einzelnen Regionalverbänden Deutschlands angeschrieben. Die Teilnehmenden kommen aus unterschiedlichsten Regionen Deutschlands.

Unsere Umfrage ist nicht repräsentativ. Sie ist ohne wissenschaftliche Begleitung entstanden. Bei der Auswertung haben wir uns von zwei Statistikern und einem Gesundheitswissenschaftler beraten lassen.

HINWEIS:

Bestandteil der Umfrage waren auch Fragen zu Dopingkonsum und -beobachtungen im Amateurfußball. Die Auswertung zu diesem Teil werden wir zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlichen. Für Rückfragen zu diesem Thema sind wir ab sofort erreichbar.

Sie können die hier zitierten Ergebnisse gerne in wissenschaftlichen und journalistischen Publikationen verwenden. Bitte verweisen Sie dabei auf CORRECTIV als Urheber und auf die URL, auf der wir die Ergebnisse dieser und weiterer Recherchen zum Thema Schmerzmittelmissbrauch im Fußball zusammengefasst haben. CORRECTIV ist das erste gemeinnützige Recherchezentrum im deutschsprachigen Raum. Wir machen Journalismus für die Gesellschaft und mit der Gesellschaft. In unserem [Newsletter](#) berichten wir regelmäßig über das Thema Gesundheit im Sport.

LINKS ZUR RECHERCHE

- > [„Pillenkick“- Recherche](#)
- > [CrowdNewsroom-Umfrage](#)
- > [Ausgangsartikel von CORRECTIV](#)

b) Allgemeine Ergebnisse der Umfrage

1. GESCHLECHT

n=1142

Männlich	1080	→ 94,6 %
Weiblich	44	→ 3,9 %
Divers	5	→ 0,4 %
Keine Angabe	13	→ 1,1 %

3. SPIELNIVEAU

n=1142

Amateurniveau	1096	→ 96,0 %
Regionalliga	28	→ 2,5 %
Profiniveau	11	→ 1,0 %
Keine Angabe	7	→ 0,6 %

2. ALTER

n=1142

< 18 Jahre	30	→ 2,6 %
18-25	487	→ 42,6 %
26-35	446	→ 39,1 %
> 35	169	→ 14,8 %
Keine Angabe	10	→ 0,8 %

c) Schmerzmitteleinnahme

4. SCHMERZMITTELEINNAHME WÄHREND KARRIERE

(Frage: Hast Du im Laufe Deiner Fußball-Karriere Schmerzmittel genommen?)

n=1142; alle Teilnehmenden

Ja	905	→ 79,2 %
Nein	237	→ 20,8 %

5. HÄUFIGKEIT DER SCHMERZMITTELEINNAHME

n=1142; alle Teilnehmenden

Vor jedem Training	22	1,9%
Vor jedem Spiel	82	7,2%
Mindestens einmal in der Woche	61	5,3%
Mindestens einmal im Monat	75	6,6%
Mehrmals pro Saison	402	35,2%
Einmal pro Saison	114	10%
Seltener als einmal pro Saison	189	16,5%
Gar nicht	190	16,6%
Keine Angabe	7	0,6%

6. DETAILS ZU SCHMERZMITTELN (n=1142)

(Frage: Welche Schmerzmittel hast Du genommen?)

a. n=1677; alle Antworten zusammengefasst

Ibuprofen	877	52,3%
Diclofenac / Voltaren	391	23,3%
Aspirin	245	14,6%
Arcoxia	17	1,0%
Andere	93	5,5%
Keine Schmerzmittel	12	0,7%

Da Mehrfachantworten möglich waren, haben wir uns nochmal angeschaut, wie viel Prozent der Teilnehmenden die einzelnen Schmerzmittel nehmen.

b. n=1142; alle Teilnehmenden

Ibuprofen	877	76,8%
Diclofenac / Voltaren	391	34,2%
Aspirin	245	21,5%
Arcoxia	17	1,5%
Andere	93	8,1%
Keine Schmerzmittel	12	1,1%

andere mehrfach genannte Schmerzmittel:

Opioide	10
Paracetamol	10
THC / Cannabis / Weed	8
Novalgin (NSAR)	6
Cortison (Steroidhormon)	3
Finalgon (Wärmecreme)	2

7. GRÜNDE FÜR SCHMERZMITTELEINNAHME

n=1525; alle Antworten zusammengefasst

Schmerzen aus Verletzung lindern	864	56,7%
Belastbarkeit nach Krankheit / Verletzung erhöhen	360	23,6%
Um den Kopf frei zu haben und sich sicher zu fühlen	200	13,1%
Leistung steigern	74	4,9%
Keine konkreten Ziele. Ich nahm sie aus Routine	27	1,8%

8. AUSEINANDERSETZUNG MIT MÖGLICHEN NEBENWIRKUNGEN

n=1142; alle Teilnehmenden

Ja	385	→ 33,7 %
Nein	575	→ 66,3 %

9. NEGATIVE FOLGEN

(Teilnehmende konnten in ein offenes Feld eintragen, was sie an negativen Folgen erlebt haben. Wir haben die Antworten in zwei Bereiche unterteilt.)

a. Psychisch

Abhängigkeit und Suchtentwicklung (womöglich auch physisch, gerade bei Opioiden)	11
Gereiztheit	2
Konzentrationsschwäche	
Unwohlsein	

b. Physisch

Mit Abstand am meisten genannt:

Verschleppung der Verletzungen, Verschlimmerung von Verletzungen, chronische Verletzungen, Langzeitschäden (z.B. am Knie, Rücken, Adduktoren, Knöchel)

Magenprobleme	25
Übelkeit	5
Erbrechen, Unwohlsein, Durchfall, Kreislaufprobleme	2
Schwindel	4
Leber- und Nierenschäden	4
Blutungen (Blutverdünnung, Einblutungen, Blut im Urin, Nasenbluten)	4
Müdigkeit	3
Kreislaufprobleme	2
Leistungsabnahme bei Nichteinnehmen	
erhöhte (Wieder-)Verletzungsgefahr	
Toleranzentwicklung	
mehr Schmerzen	
Sichtstörungen	

10. AUSEINANDERSETZUNG MIT MÖGLICHEN NEBENWIRKUNGEN

(Frage: Wusstest Du von einem erhöhten Risiko für Herzprobleme?)

n=1142

Ja	570	→ 49,9 %
Nein	572	→ 50,1 %

11. WEITERE INFORMATIONEN ZUM THEMA HERZPROBLEME

- Vorhofflimmern festgestellt
- Herzprobleme bei Mitspielern
- Erkältung bei Spielen ganz normal
- Herzmuskelentzündungen als Folge

12. AUSWAHL AN QUALITATIVEN ANTWORTEN

- a. „Wenn jemand ein Wehwehchen hat, kommt immer aus 2–3 Ecken eine Aussage wie "brauchst du IBU? Ich habe 400–800er dabei". So ein Angebot wird dann auch regelmäßig angenommen. Die Ibus von dem Bild habe ich beispielsweise über einen Zeitraum von ca. 2 Monaten vor jeder Training/Spiel eingenommen, bis dann Sommerpause war“
- b. „Ich habe in meiner Karriere viele Spieler erlebt, für die Medikamente zum Training und Spiel dazu gehört haben und das teilweise auch unabhängig von Verletzungen und Krankheit. Mit Sicherheit gab es zahlreiche Abhängigkeiten und Missbrauch von Medikamenten auch in meinem direkten Umfeld“
- c. „Ich schätze 25% aller Spieler haben vor Wettkampfpartien Schmerzmittel genommen. Ibuprofen oder Diclofenac. Im Training selten. Viele Spieler wollten unbedingt spielen und mit „leichten“ Blessuren (Zer-rungen, Prellung, Hämathomen, Gelenkschmerzen...) nicht riskieren aus der Startelf zu fliegen. Bei 4–5 Trainingseinheiten und Aufwand den man pro Woche betreibt will jeder auch den Ertrag am Wochenende. Sportlich und finanziell (Prämien).“

d. „Ich war blauäugig. Ich kannte meine Verletzung und bekämpfte nur die Schmerzen und nicht die Ursache. Ich spielte obwohl ich hätte pausieren sollen. Folglich übertrieb ich es und verletzte mich schlimmer, sodass nur eine OP es richten konnte. Ich habe daraus gelernt und heile meine Verletzungen sorgfältig aus. Ein Spielbetrieb mit Schmerzmitteln nehme ich nicht mehr an.“

e. „Trainer und Verein müssen endlich lernen auf Leistungsträger zu verzichten anstatt sie „fit“ zu machen.“

f. „Ich bin 26 Jahre alt und habe über mehrere Monate viele Schmerzmittel genommen. Die Quittung war, dass ich chronische Knieprobleme habe. Ich habe mir Ibus reingeballert, sodass ich spielen konnte. Am Ende konnte ich nicht mehr 20 Minuten im Auto sitzen, ohne Schmerzen zu haben. Schmerzmittel sind eine Sucht wie Alkohol und Drogen.“

13. LIMITATIONS DER UMFRAGE

- Befragung nicht repräsentativ
- Stichprobe aus wissenschaftlicher Sicht nicht umsetzbar
- möglicherweise haben nur FußballerInnen geantwortet, die Schmerzmittel generell als Problem ansehen oder glauben, dass sie ihren Konsum unter Kontrolle haben

d) Einschätzung von Prof. Dr. Gerd Glaeske (Gesundheitswissenschaftler, Universität Bremen)

Schmerzmittel sind keine Smarties!

Es wird zu leichtfertig mit Schmerzmitteln umgegangen – ‘Brauchst Du Ibu?’ ist eine oft gehörte Frage. Medikamente gehören zum Training und zum Spiel dazu. Insgesamt zeigt sich an den Aussagen, dass **die Anwendung von Schmerzmitteln keine Ausnahme** ist, sondern zum Alltag vieler Fußballspieler dazu zu gehören scheint. **Schmerzen werden weggeschluckt**, um trainieren und spielen zu können. Sie werden schon **prophylaktisch** eingenommen, um keine Einschränkungen bei der abzurufenden Leistung während des Spiels befürchten zu müssen. Es wird auch **Steigerungen** in der Art und Stärke der Schmerzmittelwirkungen berichtet und damit deren Wirkungen berichtet – von rezeptfreiem Ibuprofen bis zum streng rezeptpflichtigen Betäubungsmittel Morphin. **Die möglichen unerwünschten Wirkungen** werden offenbar **ausgeblendet oder gar nicht erst problematisiert**. Niemand sollte vergessen, dass Arzneimittel, die wirksam sind, auch immer unerwünschte Nebenwirkungen auslösen können.

Beklagt wird aber auch, dass im Fußball allenfalls über den Konsum von Alkohol gesprochen wird, nicht aber über den Gebrauch, den Missbrauch und die unerwünschten Wirkungen eines Schmerzmittelgebrauchs. Dies ist letztlich **Doping im Sport**, das dazu beitragen soll, immer die bestmögliche Leistung, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft abrufen zu können – dies ist letztlich eine **ausgesprochen problematische und ungesunde Entwicklung insbesondere im Amateursport**.